

# Regen und enge Straße ärgert Bauleute

Ohne Pumpe ging manchmal nichts. Doch nach gut einem Jahr ist die Baumaßnahme in Hauteroda jetzt abgeschlossen



**Nach gut einem Jahr ist die Straßenbaumaßnahme jetzt abgeschlossen. Vor der Abnahme nahm Polier Thomas Wagner (rechts) von der Baufirma aus Laucha noch eine letzte Schachtprüfung vor.**

KERSTIN FISCHER

## Kerstin Fischer

**Hauteroda.** Was lange währt, wird gut. Im Falle von Hauteroda, einem Ortsteil der Stadt An der Schmücke, sind es die monatelangen Bauarbeiten im Ort, die jetzt ihren Abschluss fanden.

Und die waren nicht ohne. Zum einen brachte die Witterung den Zeitplan ins Rutschen. Zum anderen stellten die beengten Straßenverhältnisse die Bauleute vor eine besondere Herausforderung. „Stellenweise war die Straße im Baubereich nur drei Meter breit. Da ist es unmöglich, im Straßenkörper alle Versorgungsleitungen nebeneinander zu verlegen“, schildert die Werk-

leiterin des Abwasserzweckverbandes (AZV) „Thüringer Pforte“, Klaudia Daßler. Um den neuen Mischwasserkanal einzubauen, hatten sie sich bis zu vier Meter tief in den Boden graben müssen.

Das Fass im wahrsten Sinne zum Überlaufen brachte schließlich die feuchte Witterung im Frühjahr. Der viele Regen ließ den Grundwasserspiegel steigen. Die ausgehobenen Baulöcher liefen voll. „Was für die ausgetrockneten Böden gut war, war für die Baumaßnahme wenig vorteilhaft“, so Daßler. Immer wieder hatten die Bauleute der Firma Meliorations-, Straßen- und Tiefbau GmbH aus Laucha Gruben aus-

pumpen müssen. Doch nun ist das Werk vollbracht und nicht nur die Anwohner dürften aufatmen, denen die AZV-Werkleiterin für ihre Geduld dankt. Gut ein Jahr dauerte die Gemeinschaftsmaßnahme, an der mit dem AZV (Mischwasserkanal), der Kommune (Straßenbau), dem Arterner Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverband (KAT, Trinkwasserleitung) und der Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung (Außengebietsentwässerung) gleich vier Auftraggeber beteiligt waren.

Insgesamt knapp 900.000 Euro kostete die Gemeinschaftsmaßnahme, an deren Ende die feierliche Freigabe mit dem symbolischen Banddurchschneiden stand.